

- Figur 9. Entschuppter Oberflügel.
 „ 10. Entschuppter Unterflügel.
 „ 11. Ein Blatt von *Lonicera tatarica*.
 „ 12. Ein Cocon.

Über die natürliche Familie der *Ericineae*.

Von dem w. M., Prof. F. Rochleder.

Ich habe vor einiger Zeit der k. Akademie die Resultate der Untersuchungen mehrerer Pflanzen aus der Familie der Rubiaceae vorgelegt. Diese Untersuchungen wurden über mehrere Familien ausgedehnt und in den folgenden Zeilen die Ergebnisse der Untersuchung mehrerer einheimischen Pflanzen aus der Familie der Ericineae niedergelegt. Die Herren Schwarz, Kawalier und Dr. Willigk haben die betreffenden Arbeiten in meinem Laboratorium mit Fleiss und Genauigkeit durchgeführt. Ich lasse die Einzeluntersuchungen hier folgen, und werde am Schlusse eine Übersicht der Resultate folgen lassen.

Über die *Calluna vulgaris* (*Erica vulgaris*).

Von Fr. Rochleder.

Die ganzen Pflanzen, mit Ausnahme der Wurzel, wurden zerschnitten und mit Weingeist ausgekocht. Die dunkelgrüne Flüssigkeit wurde in einen Destillirapparat gebracht, und der Weingeist im Wasserbade abgezogen. Der Rückstand wurde mit Wasser gemischt und auf ein Filter gebracht. Auf dem Filter bleibt eine grüne Masse aus Wachs, Fett und Chlorophyll bestehend, zurück; die filtrirte Flüssigkeit ist gelb gefärbt, und enthält hauptsächlich eine eigenthümliche, Eisenoxydsalze grünfärbende Gerbsäure, die ich mit dem Namen Callutansäure bezeichnen will.

Callutansäure.

Die erwähnte wässrige, gelbe Flüssigkeit gibt, mit Bleizuckerlösung versetzt, einen schmutziggelben Niederschlag, der abfiltrirt und mit Wasser ausgewaschen wird. Man bringt denselben mit dem Filter in ein Becherglas und übergießt ihn mit sehr verdünnter Essigsäure. Es löst sich ein Theil des Niederschlages mit gelber Farbe auf, während ein anderer Theil mit grünbrauner, gelblicher